



Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

unseren letzten Bericht haben wir kurz vor unserer Abreise nach Ecuador an Sie abgegeben und Sie dürfen nun gespannt sein, was wir erreicht haben.

Am Samstag, den 6. Dez., sind wir morgens in Quito angekommen und wurden von einer Delegation des Kinderhortes und der Leiterin Maria Augusta mit Blumen empfangen. Unsere liebe Freundin Maria Lelly, bei der wir immer wohnen dürfen und die uns längst als Mitglieder ihrer Familie betrachtet, war natürlich auch am Flughafen, und wir kehrten in den Schoß ihrer Familie zurück, als wäre das die größte Selbstverständlichkeit der Welt.

Patenschaften

Durch unser Vereinsmitglied, Frau Sigrid Münster, mit Unterstützung ihrer Spanischlehrerin, Frau Anette Zumpe, hat sich in Ratingen bereit eine kleine Gruppe gebildet. Wir haben 3 Vereinsmitglieder und ab Januar 3 weitere Patenschaften durch diese Gruppe gewonnen. Am Sonntag, den 7. Dez., haben wir im Pfarrhaus in Pomasqui alle 11 von Deutschland übernommenen Patenkinder mit Angehörigen gesprochen. Alicia, die Hauptverantwortliche in Pomasqui, hat uns dabei hervorragend unterstützt. Wir haben Fotos gemacht und an alle Paten in Deutschland verschickt. Für einige konnten wir am Ende unseres Aufenthalts auch Briefe mitnehmen. Die Gruppe in Ratingen hat die Familien ihrer Patenkinder im voraus zu Weihnachten beschenkt und darüber hinaus eine Nähmaschine für die Nähwerkstatt gespendet.

Kinderspielplatz

Aufgrund von hervorragenden Unterlagen, die wir vom Ministerium für Erziehung, Kultur und Sport in Quito besorgt hatten, wurden die Pläne für den Kinderspielplatz sehr schnell erstellt. Am Heiligen Abend haben wir den Kostenvoranschlag genehmigt und die Gesamtkosten bezahlt. Man hat umgehend das Material beschafft, da ab 1.1. mit den landesüblichen Preiserhöhungen zu rechnen war. Am Montag, 26. Januar, konnte Karl-Heinz Kaspar zusammen mit Padre Segundo den "Grundstein" für den Spielplatz legen. Inzwischen wurde in freiwilligen Einsätzen mit den Eltern der Kinder weitergebaut.

Handwerkliche Arbeiten in Pomasqui

Wir haben das Engagement aus Ratingen weiter gefördert und uns die Nähwerkstatt angeschaut. Wir haben vorgeschlagen, die Teilnehmergruppen für die Nähkurse zu verkleinern, um so eine bessere Ausbildung zu erreichen. Wir haben Bücher für vielfältige Handarbeiten und Hefte mit entzückenden Modellen für Kinderkleidung und Bastelarbeiten dort gelassen und angeregt, diese Produkte in einem Laden im Touristikzentrum von Mitad del Mundo (Äquatordenkmal) zu verkaufen.

Dabei wollen wir mit Frau Elisabeth Behringer zusammenarbeiten, die schon mehr als 35 Jahre im Lande ist und selbst Projekte zur Selbsthilfe, vor allem in der Bergregion bei den Indios durchführt. Frau Behringer hat uns zu ihren Projekten mitgenommen, und wir waren erstaunt, welche Strickkunst sie den Indias dort beigebracht hat und wie kunstvoll und phantasievoll die Anleitungen umgesetzt wurden. Daneben gibt es noch mehr Handarbeiten, die uns geeignet erscheinen, in einem gemeinsam betriebenen Laden verkauft zu werden. Von vielen Seiten wurde unsere Idee, einen Laden bei Mitad del Mundo einzurichten, positiv aufgenommen. So haben wir, Frau Behringer und Dra. Inge Debrouwere, eine Ärztin aus Belgien, die im Projekt Pomasqui arbeitet, und Pro Vita Andina beschlossen, das Wagnis "Laden an Mitad del Mundo" einzugehen. Unser Verein wird das Projekt 2 Jahre lang finanzieren, d. h. wir werden die Miete und zwei Angestellte in dieser Zeit bezahlen. Danach sollte der Laden in der Lage sein, sich selbst zu tragen.

Inzwischen haben wir die Nachricht erhalten, daß der Laden bereits gefunden und gemietet ist und zur Zeit eingerichtet wird. Wir danken Frau Behringer und Frau Dr. Inge Debrouwere für die ungemein rasche Umsetzung. Auch Padre Segundo hat sich sehr für dieses kleine Projekt eingesetzt.

Wir haben inzwischen auch Carmen Jaramillo, unter deren Anleitung die sehr schönen und ganz besonders kreativen Karten aus pflanzlichen Materialien entstanden sind, gebeten, diese Karten weiterhin herzustellen und in unserem Laden zu verkaufen. Das hat u. E. mehr Sinn, als diese Karten erst nach Deutschland und der Schweiz zu transportieren. Wir haben von diesen Karten 500 für unseren Verein abgenommen und sind allen sehr dankbar, die sich für den Verkauf einsetzen. Unser Vorrat reicht offensichtlich noch sehr lange.

Sozialeinsatz von Katja Seidel

Im Spätsommer 1997 hat Birgit Reif, Forststudentin aus Freising, Unterrichtsmaterial in Quito gesammelt für das Umwelterziehungsprogramm im Rahmen des Aufforstungsprojektes "Arbol Solitario". Im Dezember trafen wir in Quito unser Mitglied Katja Seidel, die sich für unseren Verein ab Januar im Projekt einsetzt. Sie hat unter harten Bedingungen in der Baumschule gearbeitet und engagiert sich sehr vielseitig in der Kinderbibliothek und im Kinderhort. Sie hat die Arbeit von Birgit aufgegriffen und sehr positiv fortgesetzt, indem sie in der Baumschule anhand der gesammelten Unterlagen Unterricht für Umwelterziehung durchführt. Sie hat es auch wunschgemäß geschafft, daß die riesige Schülerzahl (170 - 280), die ohne jede Aufteilung in die Baumschule flutet, in Gruppen zu 30 Teilnehmern aufgeteilt wird. Es geht also doch! Katja ist damit "nicht ausgelastet", privat gründet und leitet sie Chöre in Quito und gibt zur Finanzierung ihres Unterhaltes Sprachunterricht in allen Sprachen, die sie kann. Wir alle danken Katja sehr für diese tollen Leistungen.

Aufforstungsprojekt

Wir haben uns veranlaßt gesehen, uns nochmals deutlich für die Aufforstung nur mit **einheimischen Bäumen** einzusetzen. Sie wird auch von einer großen Mehrheit der Ecuadorianer gewünscht, so weit wir dies feststellen konnten. Wir haben weiterhin um eine rechtliche Grundlage für das Projekt oder wenigstens für das Teilprojekt "Schulwälder, Bosques escolares" gerungen.

Durch einen Freund ist es uns gelungen, im Rathaus Quito mit dem Director "Parques y Jardines", der auch für die Region Pomasqui zuständig ist, die richtige Ansprechperson zu finden. Nachdem wir versichert hatten, daß wir nur mit einheimischen Bäumen aufforsten wollen, schlug er uns vor, daß die Stadt Quito Partner des Aufforstungsprojektes wird und zusammen mit den Vereinen Pro Vita Andina und Pro Pomasqui eine Stiftung (Fundación) in Ecuador gründet. Die Stadt würde der Stiftung die Rechte für eine rein ökologische Aufforstung übertragen, und die langfristige Unterschutzstellung des Vulkangipfels bewirken, so daß damit die rechtliche Situation in den Grundstücksfragen gelöst wäre.

Mit Jacques Jörin und Herman Moser haben zwei hochqualifizierte Personen mit Wohnsitz in Quito ihre Mitwirkung im Projekt zugesagt. Damit und durch die Beteiligung der Stadt Quito würde das Forstprojekt von ecuadorianischer Seite mitgetragen werden.

Glücklicherweise ergibt es sich, daß Toni Stebler, Vereinspräsident von Pro Pomasqui, derzeit in Quito weilt und die Verhandlungen weiterführt.

Vereinsaktivitäten

Am 6. Februar haben wir unter Mitwirkung zweier Umweltvereine und der beiden Eine Welt Läden Backnang und Murrhardt einen interessanten Diavortrag über ökologischen Kaffee- und Teeanbau in den Ländern Peru und Sri Lanka veranstaltet. Wir haben dabei auch von Möglichkeiten unserer direkten Hilfeleistung als Verbraucher für die Kleinbauern erfahren. Vor allem ist es wichtig, daß wir Produkte kaufen, die durch fairen Handel mit Kooperativen in der Dritten Welt bei uns auf den Markt gebracht werden. Wir haben auch einen Film über die Gewinnung von Paranüssen im bolivianischen Urwald gesehen. Die Nutzung der Bäume trägt darüber hinaus zum Erhalt des Tropenwaldes bei.

Wir wurden vom Blühenden Barock wieder zu einer Ausstellung oder Aktion eingeladen. Über eine Teilnahme und Gestaltung eines Programmes sollten wir spätestens am Sonntag, 29.03.98, bei unserem Vereinstreffen sprechen. Hier sind noch weitere Ideen gefragt. Wir hoffen, daß möglichst viele Vereinsmitglieder anwesend sein können, um das Programm und den verfügbaren Einsatz für Ludwigsburg festzulegen.

Wir haben dieses Treffen am Nachmittag, um 15.30 Uhr im Gasthaus Rössle, Oberbrüden geplant. Frau Frei von unserem Schweizer Partnerverein wird zu uns kommen und über ihre Erfahrungen mit den Patenschaften in Pomasqui berichten. Wir werden einige Dias über das Projekt und auch aus Ecuador zeigen.

TERMIN 29.3.98, 15.30 Uhr Gasthaus Rössle, Oberbrüden.

Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen.

Mit besten Grüßen
Ingrid Kaspar

Im Internet: <http://www.andina.de>

Email: kaspar@andina.de

Spendenkonto 44 55 66 000- Volksbank Backnang – BLZ:602 911 20